

ICH BIN **die Gegenwart** **Gottes in jedem** **Menschherzen**

Du bist der Schöpfer deiner Realität

Das Goldene  Tor

*Ich widme dieses Buch allen Menschen,
denen ich bisher in meinem Leben begegnet
bin. Ohne euch, gäbe es dieses Buch nicht.*

Danke!

Inhalt

Über den Autor	8
Einführung	12
Wer ist dieser Gott überhaupt?	15
Was ist Realität?	21
Wie gehe ich die Sache nun an?	28
Die geistige Hierarchie und die Helfer für die Erde	32
Die geistigen Wirkprinzipien	44
Wie geht es nun weiter?	55
Tägliche Übungen mit dem ICH BIN	58
ICH BIN - Übungen	
1. Vertrauen in Gott	68
2. Harmonie und Frieden bewahren	71
3. Körperliche Probleme, Krankheiten und Tod	81
4. Achtsamkeit, Vorsicht und Schutz	93

5. Fülle und Mangel.....	101
6. Beziehungen, Liebe und Sexualität.....	106
7. Das Weltgeschehen.....	117
Nachwort.....	122
Literaturempfehlungen	123

Über den Autor



Nach einem normalen Lebensweg mit Schule, Ausbildung und Beruf kamen viele berufliche Stationen, in denen ich mich meist nie so richtig wohlfühlte. Erst meine Tätigkeit im Vertrieb mit viel Kontakten zu Menschen konnte mich für einige Jahre zufriedenstellen. Die Beratung von Menschen hat mir lange Jahre großen Spaß und innere Befriedigung gebracht. Vor vielen Jahren habe ich mich dann aus einem inneren Drang heraus als Programmierer selbstständig gemacht. Der Kontakt zu den Menschen blieb durch den Vertrieb meiner Produkte erhalten. Irgendwann begann aber eine Zeit der Unzufriedenheit und Existenzangst, und ich kam in eine Lebenskrise. In dieser Zeit besuchte meine Frau Heike einen Heiler-Kurs, und danach wollte sie mir natürlich etwas Gutes tun. Skeptisch, wie ich war, ließ ich es dennoch zu - schlimmer konnte es ja nicht mehr kommen. Heute kann ich diesen Tag als ersten Wendepunkt in meinem Leben bezeichnen. Die Kraft, die mich während dieser Energie-Behandlung durchfloss, war eindeutig zu spüren und einfach nicht zu leugnen. Danach ließ ich mich auch auf eine homöopathische Behandlung ein. Die Wirkung war ebenfalls spürbar, und von da an begann ich, mich

mehr und mehr für geistige Dinge zu interessieren. Der zweite Wendepunkt war die Geburt unseres dritten Kindes. Der Augenblick der Geburt und der minutenlange bewusste Blick unseres Sohnes in meine Augen erfüllte mein Herz mit sehr viel Liebe, und mir war schlagartig klar: Da gibt es noch mehr. Danach besuchte ich einige spirituelle Seminare und auch ein Channel-Medium, das mich mit den Weisheiten des Universums und mit meinen geistigen Helfern vertraut machte. Danach verschlang ich unzählige Bücher, die sich mit der geistigen Ebene befassten. Viele weitere Studien führten schließlich zu dem ersten Buch *100 Fragen an das Universum*, an dem ich beteiligt war.

Rasch war der eigene Verlag gegründet, und die ersten Bücher erschienen. Dazu kamen dann Verlags- und Seminarräume.

Die Jahre vergingen, doch ich kam nie richtig aus meinem finanziellen Loch heraus, auch das eigene Wohlbefinden war eine Berg- und Talfahrt. Mittlerweile hatte ich mit meiner Frau Heike fünf gemeinsame Kinder. Nach 7 Jahren schließlich kam es zu einem erneuten großen Wandel. Meine finanzielle und gesundheitliche Situation wurde deutlich schlechter, und ich durfte mit Hilfe vieler lieber Menschen erkennen, dass ich jahrelang ein Theaterstück gespielt hatte, das ich nicht selbst erkannte oder erkennen wollte.

Letztendlich hatte ich mich jahrelang selbst belogen, um die Verantwortung für mich und mein Handeln nicht übernehmen zu müssen.

Diese Erkenntnisse trafen mich erst mal hart, aber nachdem alles auf dem Tisch lag, konnte der Wandel beginnen. Das zog sich dann zwar noch über ein Jahr hin, aber meine gesundheitlichen und energetischen Probleme lösten sich nach und nach auf, und auch meine finanzielle Lage wurde immer besser.

Jetzt profitiere ich von den vielen Erfahrungen aus diesen Jahren und konnte viele Erkenntnisse für mich daraus ziehen, mit denen ich schließlich auch vielen Menschen weiterhelfen konnte. Während der ganzen Jahre des Auf und Ab stand meine Frau Heike immer zu mir, egal, was ich anstellte. Dafür danke ich ihr sehr. Wir führen eine liebevolle Beziehung und meistern gemeinsam den Alltag mit drei minderjährigen Jungs und zwei erwachsenen Töchtern.

In meinem Verlag sind bis jetzt fünf Bücher und einige Meditations-CDs von mir selbst und viele weitere Bücher anderer Autoren und Autorinnen erschienen.

Ich habe den Verlag 2015 in *Das Goldene Tor* umbenannt, weil dies in der neuen Situation stimmiger für mich war, zuvor hieß er *Neo Atlantis*.

Ich arbeite heute als Heilmedium und Autor, biete Seminare und Meditationen an.

ICH BIN

Einführung

Mein Weg, Gott in meinem Herzen zu finden, hat ca. 12 Jahre gedauert, wobei ich 11 Jahre davon gar nicht wusste, was genau ich suchte. Irgendwie wurde ich dabei immer geführt, ohne eine Ahnung davon zu haben. Als mir diese Führung dann bewusst war und ich sie oft fühlen konnte, wurde es aber nicht gleichzeitig leichter. Die Herausforderungen wurden, zumindest gefühlt, noch intensiver, was mich aber wiederum veranlassete, mich noch mehr mit meinen geistigen Helfern und den geistigen Wirkprinzipien, Karma usw. auseinanderzusetzen.

Schließlich ist es ja nicht so, dass die Engel und die vielen anderen Helfer da sind, um unsere Herausforderungen und Lernlektionen für uns zu meistern.

Sie helfen uns, diese selbst zu meistern, letztendlich uns zu bemeistern in unserem ganzen Leben. Ihr Ziel ist es, uns dazu zu bringen, unser Gott-Selbst im eigenen Herzen zu entdecken und dann zum Schöpfer unserer eigenen Realität zu werden. Das ist ihr größter Wunsch, dass wir, die Söhne und Töchter des Schöpfers, zu ihm zurückfinden. Das eigene Gott-Selbst, also Gott im eigenen Herzen, zu entdecken und der Schöpfer seiner eigenen Realität zu werden, ist keine Sache von 8 Tagen oder wenigen Wochen, es ist ein Prozess, der mitunter Jahre in Anspruch nehmen kann.

Alles, was dazu in diesem Buch darüber steht, habe ich selbst am eigenen Körper, im eigenen Gemüt erlebt. Dabei stieß ich oft an meine Grenzen und konnte nur mit intensiver Hilfe anderer HeilerInnen und lieber Menschen weitermachen. Ihnen gilt mein Dank! Oft, wenn gar nichts mehr ging, griffen meine geistigen Helfer ein und holten mich aus den tiefsten Löchern wieder heraus. Dessen sollte sich jeder Mensch bewusst werden, die Hilfe, die uns unsere geistigen Helfer angedeihen lassen können, ist enorm.

Ich will es hier gleich in der Einführung schon darstellen, die Hilfe, die sie dir geben können, hängt von dir ab. Das hat aber nichts damit zu tun, dass Gott den einen Menschen mehr liebt als den anderen oder ein Mensch würdiger ist als ein anderer Mensch. Es liegt daran, wie deine Verbindung zu Gott ist.

Redest du mit Gott oder den geistigen Helfern? Bittest du sie um Hilfe? Betest du für dich und andere? Bedankst du dich für die guten Gaben des täglichen Lebens? Oder schreist du nur um Hilfe und klagst, wenn es dir schlecht geht? Dazu kommen noch viele weitere Faktoren.

Vielleicht hast du dir selbst in einem anderen Leben Schranken auferlegt, vielleicht lässt dein Karma keine größere Hilfe zu, um jetzt nur einige mögliche Faktoren aufzuzeigen. Alle diese Dinge spielen bei der möglichen Hilfe eine Rolle. Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, je intensiver du dich mit Gott und der geistigen Welt beschäftigst,

desto enger wird der Kontakt zwischen euch. Es ist mir ein großes Anliegen, dass du deine Verbindung zu Gott in deinem Herzen und deinen geistigen Helfern findest und intensivierst. Ein erster Schritt darin liegt in dem Bewusstsein, dass sie da sind und darauf warten, dir helfen zu dürfen. In dem Moment, in dem du innig darum bittest, dass sie dir helfen, in dem Moment, wo du sagst: „Ja, lieber Gott, ich will dich in meinem Herzen finden!“, begibst du dich auf den Weg, auf dem dir dieses Buch hilfreich zur Seite stehen wird!

An dieser Stelle möchte ich auf meinen Gebrauch des Wortes Gott und Schöpfer eingehen. Beides sind männliche Formen einer Energie oder eines Wesens, das weder Form noch Geschlecht hat, sondern reines Bewusstsein ist. Ich benutze diese Worte der Einfachheit halber, weil sie so in unserem Sprachgebrauch verankert sind. Es liegt an dir, lieber Leser, wie du Gott empfindest oder was er, sie oder es für dich ist, nur das ist wichtig.

Wer ist dieser Gott überhaupt?

Gott ist in deinem Herzen. Er war schon immer dort und wird dort auch immer bleiben! Das gilt es zu erkennen, anzunehmen und zu leben.

Gott ist das Lebensprinzip durch das unser Leben überhaupt möglich ist. Er lässt uns in jeder Sekunde seine Energie zufließen, er ist in allem was ist und macht es dadurch lebendig.

Stelle dir vor, der Schöpfer allen Seins oder Gott wäre die Sonne. Nun strahlt diese Sonne ununterbrochen Sonnenstrahlen nach außen, und in jedem einzelnen Menschenherzen kommt einer dieser Sonnenstrahlen an. Also ist Gott in jedem Menschenherzen präsent.

Niemand wird behaupten, die Sonnenstrahlen sind von der Sonne getrennt, ebenso sind auch wir nie getrennt von Gott und waren es auch nie. Da alle Sonnenstrahlen zur Sonne gehören, was auch niemand bestreiten wird, sind wir demnach alle Brüder und Schwestern.

Da alle Strahlen den gleichen Ursprung haben, trifft dies auch auf uns zu, wir kommen alle aus Gott!

Wir sind alle Eins!

In jedem Menschenherzen ist also Gott gegenwärtig. Diese Gott-Gegenwart in unserem Herzen nennt man auch die *ICH BIN Gegenwart* oder kurz: „*ICH BIN*“.

Sage ich also *ICH BIN*, so bestätige ich die Tatsache, dass die Gott-Gegenwart in mir ist und gleichzeitig, dass ich diese Gegenwart bin.

Ich weiß, dies ist erst einmal nicht ganz so einfach zu verinnerlichen.

Sage ich: „*ICH BIN die Liebe Gottes in jedem Menschenherzen*“, so besagt dies, dass die Liebe Gottes in jedem Menschenherzen ist und gleichzeitig, dass ich diese Liebe selbst bin.

Jeder Mensch ist auf dem Weg, diese Gott-Gegenwart in sich zu finden, sich ihrer bewusst zu werden und sie dann zu seinem eigenen Wohle und zum Wohle aller Mitmenschen zu gebrauchen.

***Jeder Mensch ist Gott-Gegenwart
im Werden begriffen!***

Dies ist unter Umständen ein Entwicklungsprozess, der sich über viele Jahre entfaltet. Man kann dieses Bewusstsein nicht erzwingen oder erlesen. Wenn man sich auf der Suche danach befindet, wird es sich Stück für Stück nähern, der Mensch wird also dann dahin geführt, entsprechend dem

eigenen Entwicklungsstand, dem eigenen Karma und den eigenen Lebensumständen. Diese Führung übernehmen die Engel, die Aufgestiegenen Meister und natürlich letztendlich die eigene Gott-Gegenwart. Bittet man sie häufig aufrichtig um Führung, dann wird diese stetig intensiver. Auch die Beschäftigung mit den geistigen Wirkprinzipien, mit den Engeln, den Aufgestiegenen Meistern, dem **ICH BIN**, fördert stetig deren Führung und Hilfe auf dem eigenen Lebensweg.

Irgendwann wird jeder Mensch sein **ICH BIN** finden, früher oder später sich der Gott-Gegenwart in jedem Menschenherzen bewusst werden. Das ist unser Weg und das Ziel.

*Jesus sagte: „**ICH BIN der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.**“*

Damit meinte er nicht sein äußeres Selbst, nein, er sprach genau von diesem Gott-Selbst in jedem Menschenherzen, das es zu finden gilt. Die Bibel enthält viele dieser **ICH BIN** Sätze von Jesus. Leider wurde die tiefere Bedeutung davon über die Jahrtausende verschleiert, und man bezog diese Sätze auf das äußere Selbst von Jesus.

Er jedoch sprach immer von seiner Gott-Gegenwart, wenn er die Sätze mit **ICH BIN** begann.

Nur wer sein eigenes Gott-Selbst, seine **ICH BIN** Gegenwart im eigenen Herzen findet, kann und

wird zum Vater, zur Quelle allen Seins zurückkehren können. Das war und ist die Aussage von Jesus. Er wusste es, denn er hatte es zu diesem Zeitpunkt bereits vollbracht.

Als Jesus sagte: „*Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun; denn ich gehe zum Vater*“, wusste er, dass jeder Mensch ihm nachfolgen wird, früher oder später. Er wusste, dass jeder Mensch auf dem Weg ist, das eigene **ICH BIN** zu finden, und wenn er es gefunden hat, die Werke vollbringen kann, die auch er vollbracht hat.

Um jedoch dahin zu gelangen, bedarf es Wissen und Bewusstsein. Deshalb war auch Jesus in besonderen Schulen und wurde von Meistern unterwiesen, bevor er sich all der Dinge voll bewusst war und in diesem vollen **ICH BIN** Bewusstsein zu predigen begann.

Natürlich bedarf es noch einiges mehr als Wissen, aber mit dem Aufnehmen von Wissen beginnt meist alles. Einige Menschen fühlen die Engel oder gar diese **ICH BIN** Gegenwart, diese Gabe lag bereits in ihrer Wiege. Aus meiner Erfahrung mit Klienten kann ich sagen, dass diese Menschen oft große Schwierigkeiten haben, sich im Leben zurechtzufinden. Meist, weil sie niemanden hatten, mit dem sie darüber reden konnten oder gar angefeindet wurden, wenn sie sich jemand anvertrauten. Das

ist dann ihre persönliche Herausforderung, trotz alledem auf dem Weg zu bleiben.

Die **ICH BIN** Gegenwart wird auch oft als Gottesfunken bezeichnet und als die Heilige dreifältige Flamme dargestellt. Die Farben dieser Flamme sind blau, gelb und rosa. Blau steht für den Willen Gottes, gelb für die Weisheit und rosa für die Liebe. Mit diesen Gottqualitäten ist es uns möglich, alles zu erschaffen, was wir möchten!

In der folgenden Übung geht es darum, diese Flamme zu erfühlen. Alles was wir fühlen können, prägt sich uns tief ins Bewusstsein ein, und wir begreifen es auf einer viel tieferen Ebene.

Übung:

Setze dich bequem hin, schließe deine Augen und atme bewusst tief ein und aus. Dann lasse deinen Atem fließen, so wie er fließen möchte. Konzentriere dich auf deinen Göttlichen Funken in deinem Herzen.

Sage dreimal laut: „ICH BIN die Gott-Gegenwart in jedem Menschenherzen.“ Halte nun dein Bewusstsein auf dein Herz gerichtet und fühle. Versuche nichts zu erzwingen, fühle ganz ohne eine Erwartungshaltung in dein Herz. Wiederhole innerlich in deinem eigenen Rhythmus den Satz: „ICH BIN die Gott-Gegenwart in jedem Menschenherzen.“ Fühle....

Mache diese Übung so lange und so oft, wie du möchtest. Fühlst du die Flamme, wie sie auflodert und dich wärmt?

Wenn du bei den ersten Versuchen nichts merkst, lass den Kopf nicht hängen, es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Was ist Realität?

Wenn wir damit beginnen wollen, mit Hilfe Gottes in unserem Herzen unsere Realität selbst so zu gestalten, wie wir das möchten, dann müssen wir verstehen, was Realität überhaupt ist.

Realität liegt ganz im Auge des Betrachters. Was für den einen Menschen real ist, ist für den anderen Illusion und umgekehrt. Beide leben in ihren Realitäten, und keiner ist in der Lage, die Realität des anderen ganz und gar zu durchschauen.

Alle Menschen leben sozusagen in ihrer eigenen Realität. Das mag sich für den ein oder anderen nicht stimmig anhören, aber es entspricht der Tatsache. Bei genauerer Beobachtung und Befragung, wird man dies selbst schnell herausfinden können. Du wirst jetzt sagen, dass es sich dabei um Illusionen des Einzelnen handelt, das mag sein, allerdings leben dann alle Menschen auf diesem Planeten in Illusionswelten, denn jeder hat seine ganz eigene Wahrnehmung, die er selbst aber Realität nennt.

Bei genauerer Betrachtung muss man also feststellen, dass es DIE Realität vielleicht gar nicht gibt. Das, was wir im Außen, in der Welt beobachten, ist eine Mischung aus all den Einzelrealitäten, diese Mischung ergibt unser Gesamtbild auf diese Welt, die wir real nennen.

Wie du siehst, ist es gar nicht so einfach herauszufinden, was nun die Realität ausmacht. Wer von all den vielen Menschen hat denn nun Recht, wer hat

die wahre Realität erkannt und zu seiner eigenen gemacht? Die Antwort darauf wird dich verblüffen, es gibt auf diesem Planeten derzeit gerade mal ca. 70.000 Menschen, die die wahre Realität erkannt haben. Das bedeutet aber noch nicht, dass alle diese 70.000 Menschen dieses Erkenntnis zu ihrem höchsten Wohle nutzen, aber immerhin versuchen sie es.

Möglicherweise wird sich diese Zahl aber durch dieses Buch deutlich erhöhen, das bleibt abzuwarten.

Wenn wir also davon ausgehen, dass jeder Mensch in seiner eigenen Realität lebt, dann muss Realität ja etwas sein, dass sich verändern lässt, ja erschaffen lässt, und genau dies passiert in jeder Sekunde, denn dein Denken und dein Handeln bestimmen deine Realität und nichts anderes.

Wenn dir also deine Realität nicht gefällt, sprich, dein Leben dir nicht gefällt, muss es an deinem Denken und deinem Handeln liegen. Sicher, du interagierst natürlich dabei mit vielen anderen Menschen, dabei übernimmst du Denkansätze von ihnen und sie von dir, danach handelst du dann. Ausgeweitet auf ein Land, vermischen sich diese Denkansätze und Glaubensmuster und die sogenannten Wahrheiten zu deiner Realität, die du selbst in jeder Sekunde neu kreierst. So entsteht die Realität eines Landes.

Wenn du öfter im Ausland tätig bist, sei es im Urlaub oder geschäftlich, wirst du teils deutliche

Unterschiede erkennen. Viele Gesellschaften dieser Länder funktionieren völlig anders, sie haben ein ganz anderes Lebensgefühl, als es in deinem Land der Fall ist. Ihre Wahrnehmung der Realität unterscheidet sich teils grundlegend von der deini- gen. Das liegt an ganz vielen Faktoren wie der Re- ligion, dem sozialen Umfeld, dem Klima, der Ge- schichte des Landes und vielem Weiterem mehr. Wir können also feststellen, die Wahrnehmung dessen, was du als Realität bezeichnest, variiert von Mensch zu Mensch, von Land zu Land, von Kontinent zu Kontinent, ja manchmal gar von Ort zu Ort. In der heutigen Zeit der globalen Vernet- zung wächst dies nun allmählich zusammen, und die Realitäten nähern sich immer weiter anein- ander an. Das bedeutet aber nicht zwangsläufig, dass dies ein Gewinn wäre, ganz im Gegenteil, der einzelne Mensch nimmt immer mehr die Realität an, die ihm die globale Welt vorgaukelt, ganz nach dem Motto: Eine Milliarde Menschen können sich nicht irren, was sie als real bezeichnen, muss stim- mig sein.

Leider ist es das aber nicht. Die allermeisten Men- schen haben noch nicht verstanden, dass sie in der Lage sind, ihre Realität zu verändern, indem sie ihre Denkmuster ändern und die dazugehöri- gen Handlungen anpassen. Der Glaube ist in der Lage, Berge zu versetzen, also ist er auch in der Lage, die eigene Realität zu verändern.

Im Grunde ist dies gar nicht so schwer, wie du jetzt vielleicht denken könntest. Ganz konkret sind die

folgenden Punkte, in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit, der Schlüssel zu deiner Wunschrealität:

- Beschäftige dich nur mit den Dingen, die du in deinem Leben haben möchtest.
- Halte dich fern von allen Medien, die dir eine andere Realität, als die, die du haben möchtest, vorpredigen.
- Halte dich aus den Angelegenheiten der Anderen heraus, lass dich nicht in ihre Dramen hineinziehen, es sei denn, du magst Dramen in deiner Realität.
- Halte dich von allen Menschen fern, die dir nicht guttun, bei denen du dich nicht wohlfühlst, es sei denn, das ist es, was du suchst.
- Stelle dir ganz genau vor, was du in deinem Leben haben möchtest, mache dir eine Liste. Diese Liste darfst du im Laufe der Zeit auch ändern und erweitern, wichtig ist jedoch, dass es diese Liste gibt. Lies dir diese Liste täglich mindestens einmal durch.
- Mache dir bewusst, dass du der Schöpfer deiner Realität bist und dass niemand an deiner jetzigen Lage Schuld hat.
Es gibt gar keine Schuld, es gibt nur Ursache und Wirkung, und du hast alle Ursachen selbst erschaffen,

die zu deiner jetzigen Realität geführt haben.

- Übernimm die Verantwortung für dein Leben und laste sie niemand anderem auf.
- Sei immer ehrlich zu dir selbst und anderen, keine Ausreden mehr. Bitte, sei ehrlich!
- Akzeptiere alles, was dir in deinem Leben begegnet, nimm es an, es gehört zu dir. Betrachte es, und wenn es dir nicht gefällt, lasse es los.
- Lasse los, was nicht mehr zu dir passt, nur so kann Neues in deinem Leben erscheinen.

Wenn du in der Lage bist, diese Punkte zu beachten, wird sich dein Leben definitiv ändern. Warum und wie sich die einzelnen Punkte auswirken, wirst du in den folgenden Kapiteln erfahren.

Das beantwortet noch nicht die Frage aus der Überschrift. Was ist Realität? Die Antwort ist:

***Es gibt nur eine einzige Realität,
und das ist die Liebe Gottes!***

Das lasse ich an dieser Stelle erst einmal unkommentiert stehen.

Auch hier will ich dir eine Übung vorschlagen. Dabei geht es mir darum, dass du in deiner Realität das hinzufügst, was du gerne darin haben möchtest und gleichzeitig die Dinge hinauswirfst, die

du nicht haben möchtest. Es ist die erste Übung, die dir hilft, deine Realität selbst zu gestalten. Du kannst dir auch erst die Liste machen, damit du die folgende Übung leichter visualisieren kannst.

Übung:

Mache es dir bequem und atme mehrmals bewusst tief ein und aus, dann lasse deinen Atem frei fließen. Schließe deine Augen und stelle dir vor, du sitzt in einem übergroßen Raum. Dieser Raum ist deine aktuelle Realität, und du erkennst darin alle Dinge, die dir auch täglich in deinem Leben begegnen. Der Raum stellt deine Welt dar.

Jetzt entferne alles, was dir in deiner Welt nicht gefällt. Wenn du magst, bitte die Engel, die einzelnen Dinge für dich zu entfernen. Wichtig ist, dass du die Dinge benennst.

Wenn du das abgeschlossen hast, füge deiner Welt die Dinge hinzu, die du darin haben möchtest. Bitte denke daran, dass du immer auch zum höchsten Wohle aller anderen Menschen handelst. Wenn du magst, kannst du auch hier wieder die Engel bitten, etwas in deiner Welt hinzuzufügen.

Gestalte das Ganze nun so aus, bis du völlig damit zufrieden bist. Dann übergib deine Vorstellung deiner Gott-Gegenwart in deinem Herzen mit der Bitte um Überprüfung deiner Welt auf die Tauglichkeit für das Gemeinwohl.

Deine Gott-Gegenwart wird nun alles so richten,

dass es auch für das Gemeinwohl akzeptabel ist.

Wiederhole diese Übung beliebig oft und führe sie so lange durch wie du möchtest.

Du hast nun den ersten Schritt getan, der Schöpfer deiner Realität zu werden.

Wie gehe ich die Sache nun an?

Viele Wege führen zwar nach Rom, aber in diesem Fall gibt es tatsächlich nur einen einzigen Weg: Du musst dir der geistigen Wirkprinzipien klar werden, sie erlernen und verinnerlichen, dann danach leben. Dies schafft das Bewusstsein, das nötig ist, um das Antlitz der Erde zu verändern. Nur wenn die Menschheit beginnt, sich der Geistigkeit allen Seins bewusst zu werden, kann sie auch ihre eigene Realität formen. So lange das materielle Denken die Überhand hat, gelingt es dir nicht, deine eigene Wunschrealität zu formen. Du bleibst dann an einer gewissen Stelle stehen, und es gibt kein Weiterkommen.

Mache dir bewusst, dass das Universum geistiger Natur ist und alle Formen, die du wahrnimmst, letztendlich reine Illusion darstellen!

Ich weiß, das ist erst einmal verwirrend und schwer anzuerkennen. Alles, was man anfassen kann, ist real vorhanden. Dies ist immer noch der am weitesten verbreitete Lebensgrundsatz. Dass dieser falsch ist, haben die Wissenschaftler längst herausgefunden, denn sie haben aufgezeigt, dass alles aus Atomen mit ihren dazugehörigen Elektronen besteht und letztendlich nur ihre Anordnungen für die äußeren Erscheinungsformen sorgen. Das ist bekannt und trotzdem von den meisten Menschen

nicht weiter hinterfragt. Wer oder was ordnet denn die Atome so an, dass sie als Tisch, als Wand oder als Stuhl erscheinen?

Der Geist tut es.

Um als Beispiel mal einen Stuhl zu nehmen, er entsteht als allererstes im Geist, in der Vorstellung des Schreiners. Dann zeichnet er ihn nach seinem geistigen Bild auf Papier. Danach nimmt er das Holz, schneidet es zurecht und baut daraus den Stuhl.

Genauso kann der menschliche Geist jede beliebige Realität formen, und genauso hat jeder Mensch seine derzeitige Realität auch geformt. Allerdings machen die meisten Menschen dies unbewusst. Sie kreisen in Gedanken um die täglichen Probleme, erschaffen Lösungen, verwerfen sie wieder, planen und planen, bis in den Schlaf hinein. Daraus entsteht dann ihre Realität.

Alles geschieht unbewusst. Wenn man nun aber einen konkreten Wunsch hat, ein konkretes Bild seiner Wünsche und Ziele erschafft, dann ist es leichter, das Ziel zu erreichen und eine Realität zu formen, die, zumindest ansatzweise den Wünschen entspricht. Viele Menschen schaffen dies bereits, und andere schauen dann voller Neid auf deren Glück.

Dabei steht jedem Menschen dieses Glück voll und ganz zu, er muss es sich jedoch auch selbst erschaffen.

Wichtig ist, die eigenen Ziele glasklar zu definieren, es sollte daran möglichst keine Zweifel geben. Diese Ziele sollte man täglich durchlesen und sich dabei hineinfühlen, wie es ist, wenn eines oder alle Ziele verwirklicht sind. Das verstärkt die Verwirklichung deiner Welt enorm, denn die Emotion prägt sich ein und dient sozusagen als Treibstoff bei der Erschaffung deiner Realität, so wie du sie tatsächlich haben möchtest.

Das alleine genügt allerdings nicht, denn es berücksichtigt nicht das Gesetz deines Seins. Du kannst dich in deine Wunschrealität hineinfühlen bis zum Ende aller Tage, ohne dass sich irgendetwas bewegt. Die Gründe dafür liegen in deinem Karma begründet.

Karma ist nichts weiter als alle Ergebnisse oder Wirkungen all deiner Ursachen, die du selbst erschaffen hast, durch alle deine Inkarnationen hindurch.

Die sogenannten karmischen Wirkfelder bestimmen, was in deinem Leben möglich ist und was nicht.

Alle Menschen sind in ihren Verwirklichungsmöglichkeiten also begrenzt durch ihr Karma. Positives Karma entsteht durch licht- und liebevolle Handlungen, negatives Karma durch Handlungen, die nicht liebevoll sind bzw. durch die Nichtbeachtung der geistigen Wirkprinzipien.

Gelingt dir alles, was du anpackst, spielend, und

du erreichst deine Ziele immer problemlos, dann ist dein Karma im lichtvollen Bereich. Gelingt dir eher wenig, und alles scheint unendlich schwer, dann ist dein Karma eher im schattigen oder nicht lichtvollen Bereich. Deshalb ist es wichtig, dass du dir erst einmal der geistigen Wirkprinzipien klar wirst und danach damit beginnst, dein nicht lichtvolles Karma zu erlösen.

Keine Angst, dabei bist du nie alleine! Scharen von Helfern stehen für den Menschen bereit, ihm jede Hilfe zuteil werden zu lassen, die er benötigt, um sein Karma zu erlösen. Ohne diese Hilfe würde es heutzutage kaum einem Menschen gelingen, sein Karma zu erlösen und den Aufstieg, also den Ausstieg aus dem Inkarnationszyklus zu schaffen.

Bevor ich also zu den geistigen Wirkprinzipien komme, stelle ich im nächsten Kapitel die Helfer vor, die uns alle auf unserem Lebensweg begleiten. An dieser Stelle sei erwähnt, dass alle geistigen Helfer erst dann zur Tat schreiten dürfen, wenn wir sie darum bitten. Da der Mensch den freien Willen hat, sich für das Licht oder den Schatten zu entscheiden, wäre es übergriffig, wenn uns ein Engel oder ein Aufgestiegener Meister ohne unsere Einwilligung bzw. unsere Bitte um Führung, helfen würde. So sind die Spielregeln in diesem Universum!